



## **27. Generalversammlung** der Solargenossenschaft GUGGER-SUNNE, Ettingen vom 1. Juni 2018 19:00 Uhr im Guggerhuus, Ettingen

### **Protokoll**

#### **Traktanden:**

1. Protokoll GV vom 5. Mai 2017
2. Tätigkeitsbericht 2017
3. Jahresrechnung 2017, Revisorenbericht, Verwendung des Reingewinnes
4. Entlastung des Vorstandes
5. Mitgliederbeitrag 2018
6. Budget 2018
7. Neue Anlage Kindergarten Gempenweg
8. Änderungen bei den Förderregeln
9. Diverses

#### **Begrüssung**

Der Präsident H. Weber begrüsst pünktlich um 19:00 Uhr im Guggerhuus in Ettingen 42 Mitglieder und bedankt sich für das Interesse. 26 Personen, darunter, EBM, BL KB und Dumas AG haben sich entschuldigt. Speziell heisst er die Vertreterinnen der Standortgeber, namentlich Christine Gorrengourt (GR und VS-Mitglied) und Sibylle Muntwiler (Mitglied des Kirchgemeinderates), willkommen. Zudem werden Hans Ruedi Thüning und Gertrud und Werner Keller begrüsst.

Die Genossenschaft hat z.Zt. 122 Mitglieder, wovon 1/3 aller Mitglieder an der diesjährigen GV teilnimmt. H.Weber teilt zum Bedauern aller mit, dass das Mitglied Frau Elisabeth Isler im April verstorben ist.

Die GV-Einladung wurde mit allen Unterlagen und der provisorischen Traktandenliste fristgerecht zugestellt. Da keine zusätzlichen Wünsche um Aufnahme eines weiteren Traktandums eingegangen sind, bleibt die Traktandenliste so wie mit der Einladung zugestellt. Nur eine Ergänzung unter „Diverses“ bringt H. Weber selbst an, um kurz ein paar Gedanken zum Thema „Lohnt sich heute noch, eine Solarstromanlage zu bauen“ zu äussern.

#### **Traktandum 1: Protokoll der GV vom 5. Mai 2017**

Das Protokoll der letzten Versammlung wurde allen Mitgliedern mit der Einladung zur GV zugestellt. Es wird von den Anwesenden stillschweigend bestätigt.

#### **Traktandum 2: Tätigkeitsbericht 2017**

##### Ressorts Vorstand

H. Weber stellt die Aufgabengebiete des Vorstands vor:

- Technik, Unterhalt Anlagen: Raphael Brügger
- Buchhaltung, Mitgliederkontrolle: Remo Hochstrasser
- Protokoll: Susann Barkholdt
- GV, Vorstands-Sitzungen, Öffentlichkeitsarbeit: Hans Weber



### Spende 2011 Burkina Faso

Vor 7 Jahren wurden Fr. 10'000 gespendet, um die Beleuchtung in Räumen eines Schulhauses für eine Nähschule zu ermöglichen. Frau Alice Haberthür vom ehem. Verein Wassertropfen hat H. Weber erzählt, dass die Anlage weiterhin gut funktioniert. Man sei immer noch sehr dankbar über unsere Spende.

### 750 Jahre Ettingen 7.-9. September 2018

An der letzte GV wurde kurz darüber berichtet, welche möglichen Geschenke von der Solargenossenschaft an die Gemeinde im Raum stehen. Leider haben die verschiedenen Abklärungen zu keinem Erfolg geführt.

So kam die Solarblume nicht in Frage, weil kein geeigneter Standort im Dorf gefunden wurde und die Kosten relativ hoch gewesen wären. Zudem hat im November die Herstellerfirma in Österreich die Insolvenz wegen Absatzproblemen erklärt.

Die Elektro-Tankstelle am Bahnhöfli rief auch bei der EBM grosses Interesse. Es hat sich dann aber gezeigt, dass EBM mit dem Move-Ladenetz nicht das zur Verfügung stellt, was die Zukunft benötigt. Einerseits können an dieser Ladestation nicht alle Automarken geladen werden, andererseits benötigt man für die Bezahlung eine spezielle MOVE-Karte, mit welcher man nur an Move-Station tanken kann.

Sinnvolle E-Ladestationen müssen diskriminierungsfreies Laden und Bezahlen garantieren – d.h. dass dort möglichst alle Automarken laden können, und dass die Bezahlung mit den üblichen Karten möglich sein sollte.

Alle Mitglieder sind dennoch aufgerufen, einen persönlichen Beitrag in Form eines Arbeitseinsatzes an diesem Fest zu leisten. Zwei Ansprechpartner, die bei der Ausrichtung der Festivitäten massgeblich mitwirken, sind an der GV erschienen. Einerseits ist dies der OK-Präsident Hansruedi Thüring und andererseits Sibylle Muntwiler, welche für die Festwirtschaften verantwortlich ist. Hansruedi Thüring erklärt, dass es immer viele Helfer braucht und das OK daher froh ist um jede zusätzliche Hilfe.

### Jahresproduktion

Auch der Jahresbericht wurde zusammen mit der Einladung verschickt. Dieser wird von R. Brügger vorgestellt und in einer kleinen Präsentation mit verschiedenen Statistiken und Bildern untermalt. Die Jahresproduktion 2017 war mit insgesamt 143'231 kWh besser als im vergangenen Jahr. Im Vergleich zu den langjährig gemittelten Einstrahlungswerte von Meteo Binningen, die bei einer monatlichen Einstrahlung von 1'195 kWh/m<sup>2</sup> liegen, wurden 2017 1'287 kWh/m<sup>2</sup> gemessen.

### Umbau auf „Eigenverbrauch“

Der Umbau der Anlagen auf Trakt 1 + 2 (Bauetappen 1-4 von 1992-1998) wurde durch die Firma Kolb AG Mitte Dezember 2016 realisiert. Die Kosten dafür belaufen sich auf Fr. 2'475.00. Seit dem 1.1.2017 wird die Eigenverbrauchsmenge von Trakt 1 – 3 abgedeckt und zusätzlich noch eine Restmenge ins EBM-Netz eingespielen.

Die Gesamtmenge von 50'328 kWh teilt sich in 66,8% (33'610 kWh) Eigenverbrauch und 33,2% (16'718 kWh) Einspeisung EBM auf. Nachdem die EBM bis 2016 jede gelieferte kWh mit 49 Rp. vergütete, sind dies aktuell gerade mal 4 Rp pro kWh. Die Gemeinde bezahlt für direkt bezogenen Solarstrom 15 Rp pro kWh. Daraus ergibt sich ein Stromertrag von 11,3 Rp/kWh.



Der Totalverbrauch der Schulhäuser beläuft sich auf 156'174 kWh. Davon konnte immerhin 21,5 % (33'610 kWh) durch direkten Solarstrom abgedeckt werden.

#### Stromertrag

Der Stromertrag im letzten Jahr betrug mit Fr. 43'676.46 wesentlich weniger als in den Vorjahren (2016: Fr. 56'776 / 2015: Fr. 64'458). Die Aufteilung ist wie folgt:

Trakt 1 + 2:	von EBM	Fr. 668.65
Trakt 1 + 2:	von Gemeinde	Fr. 5'041.65
Trakt 3:	KEV	Fr. 10'673.80
Trakt 4:	von EBM	Fr. 9'662.63
Kirche:	von EBM	Fr. 17'629.70

Die Ertragszahlen pro Bauetappe zeigen deutlich, dass die alten Anlagen – bis auf eine – rentieren. Die beiden letzten Bauprojekte (Etappe 6 und Kirche) sind noch nicht rentabel. Bei der Kirche wird sich dies wahrscheinlich auch nicht ändern, da die Anschaffung relativ hoch war und viel Wert auf ein schönes und sehr spezielles Erscheinungsbild gelegt wurde.

#### **Traktandum 3: Jahresrechnung 2017, Revisorenbericht, Beschlussfassungen**

Die Jahresrechnung 2017 wurde mit der Einladung verschickt. Der Kassier Remo Hochstrassen stellt die Jahresrechnung 2017 im Detail vor. 2017 wurde seit langem einmal mit einem geringen Verlust über Fr. 109.95 abgeschlossen. Steigende Versicherungen, weil der Kindergarten dazu kam, und die Änderung des Abrechnungszeitraums (entspricht ca. 1,5 Jahre) führten u.a. dazu.

Es wird allerdings noch auf eine eventuelle Rückvergütung gewartet, die aufgrund zu viel bezahlter Steuern in Aussicht steht.

Wie aus der Erfolgsrechnung ersichtlich ist, weist die Rechnung 2017 einen Reingewinn von Fr. 13'508.18 auf.

Die Revisoren Beat Muntwiler und Andreas Brodmann haben die Rechnungen am 5. April kontrolliert. Sie kommen zum Schluss, dass alles in Ordnung ist und empfehlen der GV die Annahme der Jahresrechnung.

Der Vorstand beantragt folgende Gewinnverwendung: Der ganze Bilanzgewinn von Fr. 13.508.18 soll auf die neue Rechnung übertragen werden.

Die Rechnung und der Revisorenbericht wurden einstimmig genehmigt. H. Weber dankte den Kassier und Revisoren.

#### **Traktandum 4: Entlastung des Vorstandes**

Dem Vorstand wird ohne Gegenstimme Entlastung erteilt.

#### **Traktandum 5: Mitgliederbeitrag 2018**

Gem. Statuten entscheidet die GV über allfällige Mitgliederbeiträge. Der Vorstand ist der Meinung, dass dies auch im kommenden Jahr nicht nötig ist. Da keine gegenteiligen Meinungen vorhanden waren, wird darauf verzichtet.



### **Traktandum 6: Budget 2018**

Details zum Budget 2018 sind auf der Rückseite der Jahresrechnung aufgeführt. Die Prognosen bis 2022 sehen rückläufige Stromerträge vor. Der Kindergarten wird über die nächsten 15 Jahre abgeschrieben. Der budgetierte Verlust wird durch diese Abschreibung hervorgerufen.

Das Budget wird einstimmig genehmigt. H. Weber dankte Kassier R. Hofstetter.

### **Traktandum 7: Neue Anlage Kindergarten Gempenweg**

R. Brügger stellt die Solaranlage vom Doppelkindergarten Gempenweg vor und zeigt ein paar Fotos vom Gebäude und den Anlageteilen.

Die Ständerkonstruktion der Solarmodule (Formsol 260) ist durch Kies bedeckt. Die Ausrichtung der Module nach Ost und West ( $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{2}$ ) ist ideal für die lange Nutzung der Morgen- und Abendsonne, wobei Spitzen über den Mittag keine anfallen. Dies ist im Vergleich zu einer Anlage mit reiner Süd-Ausrichtung sehr von Vorteil.

Die Anlage wurde durch die Firma Kolb AG, Ettingen erbaut und weist eine geplante Leistung von 29,64 kW auf. Damit können ca. 28'000 kWh Strom jährlich produziert werden. Es wurden 114 Module (Suntech STP 260Wp poly) verbaut. Die Daten des Wechselrichters (1 ABB TRIO 27,69) sind online einsehbar. Monatlich wird per Mail ein Bericht zugestellt. Ein Speicher wird evtl. später vorgesehen.

Die Kosten belaufen sich auf Fr. 53'610.00. Die Einmalvergütung der KEV beträgt ca. Fr. 14'700. Die Anlage konnte am 21. Februar 2018 in Betrieb genommen werden. Die Einweihung fand am 21. März 2018 statt.

Nach den ersten 2 Monaten kann festgestellt werden, dass mehr produziert wird, als vom 1. Kindergarten benötigt wird: Die Produktion beläuft sich auf 7'759 kWh, was sich auf 18,5 % (1'435 kWh) Eigenverbrauch und 81,5% (6'324 kWh) Einspeisung EBM aufteilt. Der Totalverbrauch ist 1'962 kWh, was einem Solarer Deckungsgrad von 73 % entspricht.

Diese Verhältnismässigkeiten werden sich vermutlich mit der Nutzung des 2. Kindergartens noch verändern.

### **Traktandum 8: Änderung der Förderregeln**

#### Kirchenanlage

Die Änderung der Förderregel betrifft die 60 kWp-Anlage der Kirche Ettingen. 2013 war die Ausgangslage folgende: Die KEV stufte die Anlage generell als «förderwürdig» ein und sah eine Vergütung von 26,9 Rp / kWh für 25 Jahre vor. Eine Einmalauszahlung war damals nicht möglich, da diese nur für Anlagen unter 30 kWp erfolgte. Die Anlage wurde auf die KEV-Warteliste gesetzt, da die Förderung erst in einigen Jahren beginnen würde. EBM übernahm zwischenzeitlich für 5 Jahre – also bis Ende 2018 – den KEV-Tarif.

Ab dem 1.1.2018 wurde das Gesetz und die zugehörige Verordnung geändert. Demnach erhalten Anlagen unter 100 kWp nur noch eine Einmalauszahlung. Die EBM zahlt noch bis Ende 2018 den Vorzugspreis von 26,9 Rp / kWh und danach den Marktpreis von aktuell 4,5 Rp / kWh. Die Einmalzahlung beläuft sich auf Fr. 54'045.00. Damit sinken die Einnahmen von jährlich Fr. 17'500 auf z.Zt. Fr. 3'000.

Aufgrund dieser Umstände hat H. Weber mit Swissgrid und der Pronovo AG diverse Korrespondenz geführt. Er hat versucht darzulegen, dass diese Geschichte gegen Treu und



Glauben verstosse. Die Juristin drückte im Antwortschreiben ihr Verständnis für den vorherrschenden Unmut aus. Allerdings sind die gesetzlichen Vorgaben bindend und lassen keinen Handlungsspielraum zu.

Ch. Gorrengourt meldet sich zu Wort und gibt bekannt, dass aktuell eine Petition gegen dieses Vorgehen läuft. Sie wird H. Weber den entsprechenden Link zustellen.

### **Traktandum 9: Diverses**

H. Weber nimmt Stellung zur Frage „Lohnt es sich heute noch, eine Solaranlage zu bauen?“ Dies lässt sich generell mit „Ja“ beantworten. Allerdings gilt das „Ja“ nur, wenn ein grösserer Teil der Stromproduktion als Eigenverbrauch wieder direkt verbraucht wird. Das bedeutet, dass möglichst viel des produzierten Solarstroms zeitgleich am selben Ort wieder verbraucht wird.

Im Einfamilienhaus ist durch den bewussten Einsatz von Geräten und einer richtig dimensionierten Solaranlage der Eigenverbrauch über 50% möglich.

Für ein MFH empfiehlt er, eine sog. Eigenverbrauchsgemeinschaft EVG zu gründen. Dies ist ein rechtskräftiger Zusammenschluss von mehreren Parteien (Eigentümern, Stockwerkeigentümern und/oder Mietern) in einem oder mehreren Gebäuden, die gemeinsam Solarstrom verbrauchen.

Dies bedeutet, dass es nur einen Anschluss ans Stromnetz gibt und die Gebäudeverwaltung die Stromabrechnung mit den einzelnen Mietern/Eigentümern macht. Dabei darf der Stromtarif nicht höher sein, als der öffentliche Tarif.

Eine solche EVG realisiert die Acavita Stiftung hinter dem Migros mit 26 Wohnungen in vier Mehrfamilienhäusern. Zudem befindet sich in den Gebäuden eine Pflegewohnung für 14 Personen und eine Senioren-Tagesstätte, welche von der Stiftung Blumenrain, Therwil, betrieben werden.

Auf allen Dächern werden Solaranlagen gebaut, der Strom wird direkt in den 4 Liegenschaften verbraucht. Dazu wird eine Eigenverbrauchsgemeinschaft gegründet. Hans und Rita Frei sind das „Herz“ dieses beispielhaften Projektes, welches allein durch die Stiftung Acavita realisiert wird. Die Gemeinde ist gar nicht involviert – obwohl das Projekt einen grossen Beitrag für die Betreuung von älteren Ettingerinnen und Ettinger leistet. H. Weber gratuliert Hans und Rita Frei für ihr zukunftsgerichtetes Projekt, welches vielen älteren Einwohnern dienen wird.

### **Stand Guggerhuus**

Eine Frage aus dem Teilnehmerkreis, zum Stand des Guggerhuus beantwortet Ch.

Gorrengourt: Es ist eine Ansichtssache und brauche mehr positive Entscheide, die dem Projekt Guggerhuus gleichen.

Ein Mitglied weist darauf hin, dass das Nachbarhaus auch für den Eigenverbrauch mit in Betracht gezogen werden sollte. Daniel Egli stellt richtig, dass dies heute nur möglich sei, wenn beide Häuser den gleichen elektrischen Anschluss haben.

Schluss der GV 20.00h

Im Anschluss an die GV wurde den Anwesenden ein Nachtessen von der Metzgerei Schaad, Ettingen serviert. Der gemütliche Teil ging kurz vor Mitternacht zu Ende.